

30.09.2021 um 05:20 Uhr

hr1 ZUSPRUCH



Ein Beitrag von
Claudia Sattler,
Evangelische Pfarrerin, Herborn

Brownies und Downies

Ich habe ein Stück von einer Welt gesehen, von der ich gerne mehr hätte.
Ich war mit meinen Kindern in einem Musical. Ein Kinderchor hat es aufgeführt.
Zwei Jungs auf der Bühne sind mir besonders aufgefallen. Es waren Zwillinge.
Der eine von beiden hatte kein Mikrofon in der Hand, aber er sang mit großer
Leidenschaft und wippte zur Musik.

Kinder, nicht ganz wie die anderen

Die zwei waren nicht ganz wie die anderen Kinder. Ihre Mutter sagte mir nach
dem Musical, dass sie in allem etwas langsamer sind. Dabei waren es gerade
diese beiden, die das Musical für mich zu einem Highlight gemacht haben, weil
sie mich mit ihrer Begeisterung angesteckt haben.

Warum ist es nicht normal, wenn Kinder mit und ohne Beeinträchtigung
zusammen spielen, singen und lernen?

Hinterher dachte ich: Komisch, dass mir das als etwas Besonderes aufgefallen
ist. Warum ist es nicht normal, dass Kinder, ob langsam oder schnell, ob mit
oder ohne Beeinträchtigung, zusammen spielen, singen und lernen?

Warum gibt es das nicht viel öfter? So wie in der Ballettstunde meiner Nichte, in der ein Mädchen mit Autismus fröhlich mittanzte. Sie bewegt sich nicht immer im gleichen Takt wie die anderen, aber das stört keinen. Sie ist ein Teil der Gruppe und ein tolles Kind sowieso.

Ein tolles Beispiel: die Cafékette „Brownies und Downies“ in Holland

Ja, es gibt sie, diese Stückchen einer Welt, von der ich gerne mehr sehen möchte. Wer genau hinsieht, findet sie. In Holland zum Beispiel. Dort gibt es die Cafékette „Brownies und Downies“. Sie wird von Menschen mit Down Syndrom und anderen geistigen Beeinträchtigungen betrieben. Das sind schöne Cafés mit leckeren Speisen.

Es ist ganz normal, dass Menschen unterschiedlich sind

Ganz normal. Es ist ganz normal, dass Menschen unterschiedlich sind. Gott hat uns unterschiedlich gemacht und jedem und jeder besondere Gaben mitgegeben. Ganz normal, dass wir zusammen singen, essen, arbeiten, die Bühne rocken. Von dieser Welt möchte ich gerne mehr sehen.